

Eine Zukunft für alle, natürlich
Un avenir pour tous, naturellement
A future for all, naturally



Stiftung für ökologische Entwicklung

Biovision fördert seit über 10 Jahren die Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von ökologischen, umweltfreundlichen Methoden, mit denen Menschen in Entwicklungsregionen sich selber helfen können. Biovision ist gemeinnützig und von der ZEWÖ anerkannt.



Mit Ihrer Hilfe können Menschenleben gerettet werden!

Herzlichen Dank für Ihre Spende! PC-Konto 87-193093-4

Mitglied werden

Als Mitglied von Biovision werden Sie Teil einer Organisation, die sich konsequent und langfristig zur Linderung der Not in Afrika einsetzt. Sie tragen dazu bei, dass die wichtige Arbeit fortgesetzt und den Menschen in Afrika geholfen wird, sich selber zu helfen.

www.biovision.ch/mitglied

Firmenmitgliedschaft

Die Öffentlichkeit anerkennt UnternehmerInnen, die sich für benachteiligte Menschen und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur einsetzen. Wenn Corporate Social Responsibility für Ihr Unternehmen mehr als ein Schlagwort ist, bietet Ihnen Biovision die Gelegenheit für eine Zusammenarbeit.

www.biovision.ch/responsibility

Legat

Immer mehr Menschen möchten einer gemeinnützigen Organisation etwas vererben oder schenken und damit über ihre Lebenszeit hinaus Gutes bewirken. Möchten auch Sie ein Stück Zukunft dieser Welt in Ihrem Sinn und über Ihr Leben hinaus gestalten? Dann verlangen Sie den informativen Testaments-Ratgeber von Biovision oder informieren Sie sich unter: www.biovision.ch/legate

Stiftung für ökologische Entwicklung

Schaffhauserstr. 18, CH-8006 Zürich
Tel. 044 341 97 18 • www.biovision.ch



Dieses Programm wurde unterstützt von
Ziegler Druck- und Verlags-AG
CH-8401 Winterthur
www.zieglerdruck.ch



Biovision-Symposium

Samstag, 21. November 2009

14.00 – 17.00 Uhr

im grossen Theatersaal

Volkshaus Zürich

Programm

- 14.00 Begrüssung durch Karin Frei,
Moderatorin Radio DRS
- 14.05 Kurzgespräch mit Peter Lüthi,
stellvertretender Geschäftsleiter der Stiftung
Biovision: Schwerpunkte im laufenden Jahr
- 14.10 Einführendes Gespräch mit
Hans Rudolf Herren, Präsident Biovision
- 14.25 Film über integrierte Malariabekämpfung
- 14.35 Referat von Dr. Charles Mbogo,
Projektleiter der 'Stopp Malaria'-Projekte
in Malindi, Kenia
- 15.15 Pause – 30 Minuten
Info-Stände im Foyer EG und 1. Stock
- 15.45 Kann die Malaria besiegt werden?
Podiumsdiskussion mit
Dr. Hans Rudolf Herren
Dr. Anisa Omar
Direktorin des Amtes für Gesundheit
und Hygiene der Coast Province, Kenia
Dr. Charles Mbogo
Prof. Christian Lengeler,
Leiter Malaria-Interventionen,
Schweizerisches Tropeninstitut
- 17.00 Verabschiedung und Schluss der Veranstaltung

Das Thema

Stopp Malaria!

Vor über hundert Jahren entdeckte der Franzose Alphonse Laveran am 6. November 1880 den Erreger der Malaria. 1897 erkannte der Engländer Ronald Ross den Zusammenhang zwischen dem Malariaerreger (Plasmodium) und dem Stich der Anopheles-Mücke. Dennoch ist die Malaria, der grösste Killer unter den Tropenkrankheiten, noch immer unbezogen. Zwar ging seither wiederholt die frohe Botschaft um die Welt, ein wirksamer Impfstoff gegen die Malaria sei endlich gefunden, und das Problem stehe kurz vor der Lösung. Leider erwiesen sich die guten Nachrichten jedes Mal als falsch.

Der jüngste Hoffnungsträger unter den Impfstoffen heisst RTS,S. Dieses Produkt, an dessen Tests auch das Schweizerische Tropeninstitut (STI) in Basel beteiligt ist, befindet sich gegenwärtig auf der Zielgeraden. Eine Studie mit Kindern im Alter von 1 bis 4 Jahren in Mozambique hat gezeigt, dass der Impfstoff in einem Zeitraum von bis zu 18 Monaten Schutz vor einer Malariaerkrankung gewährleisten kann.

Mit dem medizinischen Ansatz wird das Problem gewissermassen vom Ende her angegangen. Die medizinische Behandlung von Malaria oder ein Impfstoff müssen zu dem Zeitpunkt wirken, wenn der Patient bereits von einer Malariaeizelle gestochen und mit der Krankheit infiziert wurde.

Biovision hingegen unterstützt Projekte, in denen das Problem vom Anfang und damit von der Krankheitsursache her angegangen wird. Dieser Ansatz des so genannten integrierten Vektor-Managements umfasst eine ganze Reihe verschiedener, lokalspezifischer Präventionsmassnahmen. Dabei steht nicht die Krankheit im Zentrum, sondern die Insekten als Krankheitsüberträger (Vektoren). Je weniger Stechmücken, desto weniger Malaria, lautet die Devise. Jede Mücke, die sich nicht entwickeln bzw. sich nicht mit dem Krankheitserreger infizieren und Menschen stechen kann, vermindert die Ansteckungsgefahr und damit die Zahl der Opfer. Die Massnahmen konzentrieren sich einerseits auf die Beseitigung der Brutplätze oder, wo dies nicht möglich ist, die biologische Kontrolle der Mückenlarven. Andererseits wird die Bevölkerung informiert, wie sie sich mit Bettnetzen vor den tödlichen Stichen schützen kann. Entscheidend für den Erfolg sind ein sehr enger Einbezug der betroffenen Menschen und der Aufbau lokaler Strukturen, welche eine langfristige Anwendung der einzelnen Präventionsmassnahmen sicherstellen.

Die Resultate in den 'Stopp Malaria'-Projekten von Biovision sind beeindruckend: In Malindi (Tiefeland) und Nyabondo (Hochland) in Kenia konnten die Malariafälle innert kurzer Zeit, mit verhältnismässig geringen Kosten und ohne Insektengift, um über 50 % reduziert werden.

Welches ist nun der richtige Ansatz im Kampf gegen die Malaria? Warum ist das Problem nicht längst gelöst? Was muss wann, wo und von wem getan werden, um die Malaria-Tragödie endlich zu beenden? Am diesjährigen Biovision-Symposium gehen kompetente Fachleute diesen Fragen auf den Grund.

Wir danken für Ihr Interesse und wünschen Ihnen einen interessanten und aufschlussreichen Nachmittag.

Biovision
Stiftung für ökologische Entwicklung

Die Fachleute



Dr. Hans R. Herren

Gründer und Präsident von Biovision

Hans Rudolf Herren gehört zu den weltweit führenden Wissenschaftlern in der biologischen Schädlingsbekämpfung. Er lebte und forschte 28 Jahre in Afrika. Für seine Arbeit zum Wohl der Menschheit wurde er 1995 als erster und bisher einziger Schweizer mit dem Welternährungspreis ausgezeichnet. Hans Herren leitet unter anderem das Millennium Institut in Washington, ist Ko-Präsident des Weltagrar-Rates IAASTD und Präsident der Stiftung Biovision.



Dr. Anisa Ahmed Omar Bamumin

Direktorin des Amtes für Gesundheit und Hygiene der Coast Province, Kenia

Anisa Omar absolvierte ihr Medizinstudium an der Universität Nairobi, wo sie mit dem Master of Medicine in Pädiatrie und einem Zertifikat in Tropenmedizin abschloss. Danach arbeitete sie in verschiedenen kenianischen Spitälern und regionalen Gesundheitsbehörden. Seit Oktober 2008 leitet sie das Amt für Gesundheit und Hygiene der Coast Province (Region Malindi, Kenia).



Dr. Charles Newton Mwaniki Mbogo

Leiter der 'Stopp Malaria'-Projekte in Kenia

Charles Mbogo studierte an der Universität Nairobi Biologie und doktorierte anschliessend im Fach 'medizinische Insektenkunde'. Nach einem Gaststudium in Immunologie und Infektionskrankheiten an der Johns Hopkins University, USA arbeitete er u.a. für das International Centre of Insect Physiology and Ecology (icipe) und das Kenya Medical Research Institute (KEMRI). Heute ist Charles Mbogo leitender Wissenschaftler beim KEMRI. In dieser Funktion leitet er die von Biovision unterstützten 'Stopp Malaria'-Projekte in Malindi und Nyabondo.



Prof. Christian Lengeler

Leiter Malaria-Interventionen, Schweizerisches Tropeninstitut, Basel

Christian Lengeler ist Leiter der Abteilung Public Health and Epidemiology beim Schweizerischen Tropeninstitut und Professor für Epidemiologie an der Universität Basel. Er hat langjährige Erfahrung in der Forschung und Kontrolle tropischer Krankheiten mit Fokus Malaria. Seit 10 Jahren ist er verantwortlich für ein bilaterales Programm zur Koordination und Unterstützung des nationalen Programms „Imprägnierte Bettnetze (ITN)“ in Tansania.



Moderation:

Karin Frei

Redaktorin bei Radio DRS und Eventmoderatorin

Karin Frei studierte europäische Ethnologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie Völkerrecht und ist langjährige Redaktorin bei Radio DRS. Ab 2004 moderierte sie die Sendung «Doppelpunkt aktuell», eine Diskussionsendung mit Experten zu gesellschaftlich aktuellen Themen. Seit 2008 läuft ihre zweistündige Live-Diskussionsendung mit Publikumsbeteiligung unter dem Titel «Doppelpunkt Forum» auf Radio DRS 1. Karin Frei wurde 2007 mit dem Prix Radiomagazin ausgezeichnet.